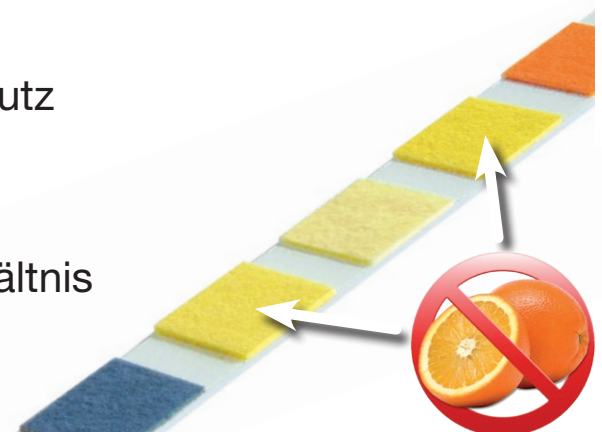


Der Veterinärstreifen



- Urinteststreifen mit Ascorbinsäureschutz
- Erfüllen höchste Qualitätsansprüche
- Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis
- Mit umfangreichen Informationen für Veterinäre



combi [®] screen PLUS			Glucose	Ascorbinsäure	Keton	Protein	pH-Wert	Blut	Nitrit	Leukozyten	Spez. Gewicht	Bilirubin	Urobilinogen
Artikel	Art.-Nr.	Inh.											
VET 11 PLUS	94 100V	100	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Ascorbinsäure, besser bekannt als Vitamin C, wird in erheblichem Maße über das Futter und Vitaminpräparate aufgenommen. Der größte Teil wird jedoch unverändert

Allgemeine Informationen

Die Untersuchung von Tierurin mit Teststreifen liefert Informationen zur Unterstützung der Diagnose von Stoffwechselstörungen und Krankheiten. Neben der Teststreifendiagnostik sollte auch immer eine makroskopische Untersuchung des Urins erfolgen (Farbe, Trübung, Geruch,

wieder über den Urin ausgeschieden. Daher weist ein großer Anteil der Tiere einen deutlichen Ascorbinsäurespiegel im Harn auf.



Dieser führt bei Urinteststreifen vieler Hersteller zu erniedrigten oder falsch negativen Ergebnissen beim Blut- und Glucosenachweis. Hierdurch werden diagnostische oder therapeutische Maßnahmen möglicherweise erst verspätet eingeleitet.

Unsere CombiScreen PLUS Teststreifen bieten hier aufgrund ihres integrierten Ascorbinsäureschutzes eine deutlich höhere Sicherheit.

Volumen). Die Referenzbereiche sind für einzelne Tierarten unterschiedlich, Details können aus der Tabelle entnommen werden.

Parameter	Pferd	Rind	Schwein	Schaf	Ziege	Hund	Katze	Kaninchen	Meerschweinchen
Bilirubin	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg. – schw. pos.	neg.	neg.	neg.
Urobilinogen	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.	neg. – schw. pos.
Keton	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.
Ascorbinsäure	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
Glucose	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.
Protein	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.
Blut	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.
pH	7,6 – 9,0	7,0 – 8,4	5,5 – 8,0	7,5 – 8,5	7,5 – 8,5	5,5 – 7,0	5,0 – 7,0	8,2	8,0 – 9,0
Nitrit	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.
Leukozyten	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.	neg.
Dichte	1,020 – 1,040	1,020 – 1,040	1,020 – 1,040	1,020 – 1,040	1,020 – 1,040	1,001 – 1,065	1,001 – 1,080	1,003 – 1,036	1,000 – 1,040
Farbe	lehm – ockerfarben	hellgelb – dunkelbraungelb	hellgelb – dunkelgelb	hellgelb – dunkelbraungelb	hellgelb – dunkelbraungelb	blassgelb – braungelb	gelb – kräftig dunkelgelb	hellgelb – rotbraun	gelb
Trübung	trübe	klar	klar	klar	klar	klar	klar	klar – trübe	klar – leicht trübe
24h-Volumen (ml/kg)	8 – 30	16 – 50	20 – 80	10 – 40	10 – 40	24 – 50	18 – 25	20 – 350	–
Geruch	aromatisch	aromatisch	aromatisch, unangenehm	indifferent – aromatisch	indifferent – aromatisch	fleischbrühartig, knoblauchartig	scharf	–	–

Besonderheiten zur Veterinär-Urindiagnostik

Neben den allgemeinen Informationen zur Verwendung von CombiScreen VET 11 Teststreifen müssen weitere Besonderheiten hinsichtlich Veterinärurindiagnostik beachtet werden. So sind der Ernährung, den Trink-Angewohnheiten, der körperlichen Aktivität des Tieres und den Bedingungen der Probengewinnung im Rahmen der Urindiagnostik besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Bilirubin: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis. Der Harn von Hunden kann Bilirubin enthalten, ohne dass ein pathologischer Befund vorliegt.

Urobilinogen: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives oder schwach positives Ergebnis.

Keton: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis. Wiederkäuer können gelegentlich ein schwach positives Ergebnis zeigen.

1) Ascorbinsäure: Die meisten Tiere sind selbst in der Lage, in ihrem Körper Ascorbinsäure in begrenztem Umfang herzustellen (Ausnahme: Meerschweinchen, Primaten und einige Vogelarten). Es kann jedoch durch den Einfluss von Hitze, Kälte, Krankheit, Stress und Ernährungsdefizite zu einem akuten Vitamin C Mangel beim Tier kommen. Vitamin C ist unentbehrlich für die Bildung von Bindegewebe, Knochen und Knorpeln sowie für die normale Gewebefunktion und verschiedene Stoffwechselreaktionen. In Verbindung mit den Vitaminen B und E stimuliert es die Abwehrreaktion des Körpers bei Stress und Infektionen. Die meisten Futtermittel enthalten jedoch nur wenig oder kein Vitamin C. Das Vitamin kann zusätzlich durch Ergänzungsfuttermittel, frisches Obst und Gemüse zugeführt werden.

Glucose: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis.

Protein: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis. Bei Hunden und Katzen können gelegentlich niedrige Proteinkonzentrationen auftreten. Aufgrund des hohen pH-Wertes von Pflanzenfressern ist ein falsch positiver Befund möglich.

Blut: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis.

pH: Der pH-Wert wird sehr stark durch die Ernährung beeinflusst. Im Allgemeinen liegt der pH-Wert für Pflanzenfresser höher als für Fleischfresser.

Nitrit: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis. Für Fleischfresser kann der Test eine reduzierte Empfindlichkeit aufweisen, da die zur Reaktion erforderliche Nitratkonzentration im Urin aufgrund nicht pflanzlicher Ernährung zu gering ist.

Leukozyten: Der Test zeigt normalerweise für alle Tierarten ein negatives Ergebnis.

Dichte: Das spezifische Gewicht schwankt stark in einem weiten Bereich, abhängig von der untersuchten Tierart und den individuellen Trinkgewohnheiten der Tiere.

Farbe: Die Farbe ist abhängig von der Tierart und der Konzentration des Urins. Sie ist teilweise großen Schwankungen unterworfen. Normalerweise wird ein gelber Urin beobachtet, wobei stark konzentrierter Urin eine intensivere Färbung aufweist als Urin geringer Konzentration. Ungewöhnliche Färbungen können bei spezieller medikamentöser Behandlung oder Ernährung, oder in Gegenwart großer Mengen roter Blutkörperchen auftreten.

Trübung: Frischer Urin ist normalerweise klar. Eine Ausnahme bildet Pferdeurin, der ein viskoses und trübes Erscheinungsbild zeigt. Eine Trübung des Urins kann auf Blut, Bakterien, Epithelien, Zellen oder Kristalle hinweisen. Die Aufbewahrung des Urins im Kühlschrank oder das Einfrieren kann zur Bildung von Niederschlägen führen, die den Urin nach dem Auftauen insgesamt trübe erscheinen lassen. Normalerweise ist diese Erscheinung ohne Bedeutung.

Volumen: Das Probenvolumen hängt sehr stark von der untersuchten Tierart ab. Generell sind Untersuchungen des 24-Stunden-Sammelurins aussagekräftiger als Bewertungen einer einzelnen Probe.

Geruch: Der Geruch sollte nur bei frischem Urin bewertet werden. Normalerweise hat Urin einen spezifischen Geruch, der von der untersuchten Tierart abhängt. Beißender, stechender Geruch weist auf Ammoniak hin, der z. B. durch Bakterien verursacht werden kann. Ein süßer Geruch deutet auf Diabetes mellitus hin, ein Geruch nach Aceton wird durch Ketonurie verursacht. Der Geruch kann durch die Ernährung und ggf. medikamentöse Behandlung beeinflusst werden.

Literatur:

Kraft / Dürr, klinische Labordiagnostik in der Tiermedizin, 6. Auflage, Verlag Schattauer 2005.

**Analyticon
Biotechnologies AG**

Am Mühlberg 10
35104 Lichtenfels - Germany

Tel. +49 (0) 6454 7991-0
Fax +49 (0) 6454 7991-71

info@analyticon-diagnostics.com
www.analyticon-diagnostics.com